

Vorsitzender: Martin Lehmann, Im Taufenbachsgarten 2, 53639 Königswinter
Telefon: 02223-24533 · Fax: 02223-905252 · E-Post: lehmann.vinxel@t-online.de,
www.kirche-muehlhausen.org

21. November 2009

Bericht zum Ende des Jahres 2009

Liebe Mitglieder und Freunde des Förderkreises,

zehn Jahre sind nun schon vergangen, dass sich in Mühlhausen nach dem Krieg wieder eine Kirchengemeinde gründete. Anlässe dafür waren nicht zuletzt, dass das Gebäude der „Evangelisch-lutherischen Kirche in Russland und anderen Staaten“ übertragen worden war und dass Propstei und Förderkreis gemeinsam diese „unsere“ Kirche instandgesetzt und wieder nutzbar gemacht haben. Die Gemeinde hält in der Kirche ihre Gottesdienste, feiert ihre Feste und freut sich über jeden Besucher. Besonders zahlreich waren Besucher eingetroffen, als im Juni 2009, bei schönstem Sonnenschein, **die 10-Jahres-Feier** stattfand. Eine Bus-Reisegruppe der Kreisgemeinschaft Preußisch Eylau und viele Einzelreisende hatten den Mühlhausen-Besuch mit dem Termin am Vortag verbunden, als in Eylau der Gedenkstein für die Kriegsoffer der Stadt eingeweiht wurde (siehe die Reiseankündigung im Vorjahresbrief des Förderkreises und den Bericht über die Gruppenreise im Preußisch Eylauer Kreisblatt vom November 2009). Das beigefügte Foto von Gisela Scholz zeigt den Abendmahlgottesdienst am 14. Juni, gehalten von Propst Jochen Löber und Gemeindepfarrer Igor Ronge. Der Förderkreis, der durch seine Mitglieder Huhn, Dr. Kunkel, Lehmann, Rotzoll, Schink, Scholz, Tobies und Trowitz vertreten war, schenkte der Gemeinde zu ihrem Geburtstag ein Buch über die Geschichte Ostpreußens - in Russisch.

Erwähnenswert ist außerdem der Besuch von Pfarrer i. R. Dr. Schlemmer aus Petershagen-Eggersdorf bei Berlin im Oktober mit seinem Posaunenchor, der die Gemeinde und zahlreiche Gäste mit Kirchenmusik und Klassik begeisterte. Dank der Mithilfe von Heinz Rotzoll konnten alle zwölf Mitglieder der Gruppe auch bequem, im Küsterhaus und im alten Pfarrhaus, untergebracht werden. Es ist also möglich, nach Mühlhausen zu fahren und dort auch zu übernachten – wenn man sich rechtzeitig bei der Propstei anmeldet (Tel. 007-4012-956112, E-Post: propstei@kaliningrad.ru)!

Der Vorsitzende war 2009 zweimal (im April und im Juni, s. o.) „vor Ort“.

Was war sonst geschehen? Die **hydrogeologischen Untersuchungen** um die Kirche, finanziert vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM), sind abgeschlossen. Sie haben gezeigt, dass die in Flussnähe, auf wasserführendem Lehm- und Sandboden gebaute Kirche durch ihre Feldsteinfundamente eigentlich vor aufsteigendem Wasser geschützt ist, dass jedoch der später angelegte Heizungskeller unter der Sakristei und Teilen des Chors durch die Fugen seines tiefer hinabreichenden Ziegelfundaments Feuchtigkeit nach oben zieht. Um hier eine auf Dauer finanzierbare Lösung zu finden, sind weitere Untersuchungen erforderlich. Fachlichen Rat in diesen Fragen hat das Rheinische Amt für Denkmalpflege (Brauweiler bei Köln) angeboten.

Für die nach wie vor dringend notwendige **Dachsanierung** der Nordseite des Langhauses kam die Ankündigung der Zuwendung des BKM für dieses Jahr leider zu spät. Die Arbeiten hätten frühestens Anfang Dezember beginnen können, jedoch bis zum Jahresende abgeschlossen werden müssen. Nun hoffen wir darauf, dass die Good-will-Erklärung im kommenden Frühjahr realisiert wird. Der erforderliche Betrag ist so hoch, dass er nicht aus Spendengeldern aufgebracht werden kann.

Der Vorstand des Förderkreises hat auf vielseitigen Wunsch beschlossen, aus Spendengeldern die Anbringung einer **Kirchturmuhre** (Zifferblatt-Durchmesser wie bei der alten Uhr 130 cm), zu finanzieren. Der Auftrag an einen traditionellen Turmuhrenhersteller fiel umso leichter, als für die Uhr zweckgebundene Spenden eingegangen waren.

Zweckgebundene Spenden und Zusagen liegen auch für die Einrichtung kostengünstiger und sparsamer **Bankheizungen** vor, darunter ein namhafter Betrag, den die Patengemeinde in Großpösna bei Leipzig beisteuert. Dieses Projekt wird als nächstes angegangen, sobald die technischen Voraussetzungen der Stromversorgung geklärt sind.

Inzwischen konnte auf dem Kirchhof – ebenfalls aus Spendenmitteln – nach fertiggestellter Nivellierung des Geländes der seit langem geplante **Gedenkstein** errichtet werden. Es ist ein Findling, der auf eingelassener dunklerer Granitplatte die Inschrift in Deutsch und Russisch trägt: „Den Toten der Kirchengemeinde Mühlhausen zum Gedenken – 2009“. Es stellt sich die Frage, wann der Stein im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier eingeweiht werden sollte. Hierzu bittet der Vorstand alle, die sich daran beteiligen möchten, um Rückmeldung. Die Bitte richtet sich insbesondere an diejenigen Mitglieder des Förderkreises, die ihre Wurzeln in Mühlhausen haben.

In absehbarer Zeit werden nun auch in der Kirche einige **Stellwände** errichtet sein, auf denen, neben den Tafeln in der Eingangshalle, weitere historische Informationen über diese und andere Kirchen in Natangen geboten werden, eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum in Pr. Eylau (Bagrationowskij musej istorii kraja). Erstes Ausstellungsstück ist eine Kopie der **Landkarte Preußens von Kaspar Hennenberger** aus dem Jahr 1584. Hennenberger, Pfarrer in Mühlhausen, war der erste Kartograph und Geograph des Preußenlands. Er hat das gesamte Land, einschließlich des „königlichen“, d. i. der polnischen Krone unterstehenden Teils, aufgenommen und beschrieben. Die Vorlage für diese Kopie hat der Förderkreis zweckgebunden vom Geheimen Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz in Berlin erhalten.

Der Förderkreis dankt allen Spendern sehr herzlich für ihre Beiträge. Die Spendenmittel sind naturgemäß insgesamt zu bescheiden, um damit die großen Instandsetzungsarbeiten zu finanzieren. Diese bedürfen der öffentlichen Förderung. Mit den gespendeten Beiträgen können aber wie bisher notwendige kleinere Projekte, auch unvorhergesehene Ausgaben, bestritten werden, die der Nutzung oder der Erhaltung des Bauwerks dienen. So denken wir z. B. jetzt daran, mit der Montage der Turmuhr auch die Anbringung von **Taubengittern** an den Turmöffnungen zu verbinden. Denn der Schaden bzw. die Folgekosten, die von den großen Vögeln verursacht werden, sind erheblich. Für Reisekosten werden Spendenmittel nach wie vor nicht eingesetzt.

Letzte Meldung: Eine **Internet-Präsentation** des Förderkreises ist im Aufbau. Wer möchte mitwirken?

*Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie
ein gutes Jahr 2010 wünscht Ihnen*